

Andacht zum Pfingstnewsletter

Danke

Eine neue Redewendung ist in unseren Sprachgebrauch eingezogen: „Kein Problem!“ Ist ja eigentlich toll, wenn wir keine Probleme haben, aber diese Redewendung wird nun häufig dann benutzt, wenn es gar nicht um Schwierigkeiten geht, sondern um Dank.

Wir fragen nach dem Weg, bekommen eine Beschreibung, bedanken uns und hören dann „kein Problem“. Wieso sollte es auch ein Problem für einen Ortskundigen sein, den Weg zu beschreiben?

Wir haben im Lokal einen Kaffee bestellt, bekommen ihn, sagen danke und hören „kein Problem“. Wieso sollte es für eine Bedienung ein Problem sein, Getränke zu bringen, ist doch ihr Job?

Unser Nachbar bringt uns ein Regal an, wir bedanken uns und hören „kein Problem“.

Hat der Nachbar sonst ein Problem damit, Regale aufzubauen oder gar anderen einen Gefallen zu erweisen?

Ich weiß, die Antwort „kein Problem“ ist nett gemeint. Aber mich verwundert diese Ausdrucksweise trotzdem. Wehmütig erinnere ich mich an Zeiten zurück, in denen ein „Danke“ gern gehört und angenommen wurde und die Antwort „gern geschehen“ lautete. Dies drückt für mich aus, dass der andere mir gern geholfen hat, dass es ihm oder ihr Freude bereitet, seine Fähigkeiten anderen zur Verfügung zu stellen. Ein Problem möchte ich weder für den Ortskundigen, noch für den Kellner und auch nicht für meine Nachbarn oder Freunde sein, wenn ich sie um ihre Hilfe bitte.

Danke, dass Sie sich die Zeit genommen haben, diese Zeilen zu lesen!

Ihre/Eure Pastorin Christine Böhm